

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Hauptschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen															Zusammen	
		D. I	U. I	D. II	U. II A	U. II B	D. III A	D. III B	U. III A	U. III B	IV A	IV B	V A	V B	VIA	VIB		
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
2	Deutsch und Geschichtserzählungen .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	60
3	Französisch	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	80
4	Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	38
5	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	27
6	Erdfunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
7	Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	5	5	5	76
8	Physik	3	3	3(+1) [†]	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
9	Chemie und Mineralogie.	3(+1) [*]	2(+1) [*]	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
10	Naturkunde, (Biologie) .	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
11	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
12	Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26
13	Linearzeichnen	1	1	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
14	Singen	1				1				2	2	2	2	2	2	2	11	
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45
Zusammen		38	38	37	37	37	37	37	35	35	34	34	30	30	30	30	30	

Vorschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen			
		Vorfl. 1	Vorfl. 2	Vorfl. 3	Zusammen
1	Religion	3	2	—	5
2	Deutsch	6	7	8	21
3	Erdfunde	2	1	—	3
4	Rechnen	6	5	6	17
5	Anschauungsunterricht .	—	—	2	2
6	Schreiben	3	3	2	8
7	Singen	1	1	—	2
8	Turnen	2	2	—	4
Zusammen		23	21	18	62

*) Je eine Stunde chemisches Praktikum in D. I und U. I. **) Die Schüler der U. IIIA und U. IIIB mit schlechter Handschrift haben wöchentlich 1 gemeinschaftliche Stunde Schreibunterricht. †) 1 Stunde Praktikum wahlfrei.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden

nr.	Lehrer	Stufen- lehrer sein	C. I	II I	C. II	II. II.A	II. II.B	C. III.A	C. III.B	II. III.A
1	Kesack, Dr., Direktor	C. I	3 Physik	4 Mathematik 1 Zusatzstunden	—	—	—	—	—	—
2	Lampe, Dr., Professor	II. I	4 Chemie	3 Chemie 2 Biologie 1 Erdkunde	—	2 Chemie 2 Naturkunde	—	—	—	—
3	Smolian, Dr., Professor I. B.	—	—	—	3 Chemie	—	2 Chemie 2 Naturkunde 1 Erdkunde	2 Naturkunde	—	—
4	P. Krüger, Professor	C. II	5 Mathematik	3 Physik	5 Mathematik 3 + 1 Physik 1 Zusatzstunden 1 Erdkunde	—	—	—	—	—
5	Plathner, Professor	—	4 Französisch	4 Französisch	—	—	—	2 Religion	—	—
6	Hanzbuth, Dr., Oberlehrer	II. III.B	—	—	4 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	—
7	Rapp, Oberlehrer	IV.A	2 Religion 4 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—
8	Ruige, Oberlehrer	II. II.A	—	—	4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	—	2 Geschichte	—	2 Religion 2 Geschichte
9	Hohlfeldt, Oberlehrer	C. III.A	4 Englisch 1 Erdkunde	4 Englisch	—	—	—	5 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde	—	—
10	Tennings, Oberlehrer	IV.B	—	—	2 Religion	5 Französisch	2 Religion	—	5 Französisch	—
11	G. Krüger, Oberlehrer	C. III.B	3 Geschichte	2 Religion 3 Geschichte	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—
13	Beck, Dr., Oberlehrer I. B.	—	—	—	3 Chemie	—	2 Chemie 2 Naturkunde 1 Erdkunde	2 Naturkunde	—	—
12	Wathaus, Dr., Oberlehrer	V.A	—	—	—	—	4 Englisch 2 Geschichte	—	—	—
13	Glänther, Oberlehrer	II. II.B	—	4 Deutsch	—	—	3 Deutsch 5 Französisch	—	—	—

unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1909/10.

II. III.B	IV.A	IV.B	V.A	V.B	VI.A	VI.B	Sec. Klasse 1	Sec. Klasse 2	Sec. Klasse 3	Zusammen in abschl. Stunden
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	3 Mathematik 2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	10 + abschl. S.
5 Mathematik 2 Naturkunde	—	5 Mathematik 2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 + abschl. S.
—	6 Französisch	—	2 Religion	—	—	—	—	—	—	18 + abschl.
6 Französisch 5 Englisch 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	2 Religion 6 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	28
—	—	4 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	22
5 Mathematik 2 Naturkunde	—	3 Mathematik 2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	22
2 Geschichte	—	—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	—	2 Erdkunde	—	—	—	—	22
—	—	3 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	28

nr.	Lehrer	Wachstums- jahre	C. I	II. I	C. II	II. II A	II. II B	C. III A	C. III B	II. III A
14	Bolz, Dr., Oberlehrer	VB	—	—	—	4 Englisch	—	—	—	6 Französisch
15	Frenkel, Oberlehrer	VIA	—	—	—	—	—	4 Deutsch	4 Englisch	—
16	Heiberich, Oberlehrer	II. III A	—	—	—	—	5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	—	5 Mathematik 2 Naturkunde 2 Geschichte
17	Bornemann, Oberlehrer	—	—	—	2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	—	—	5 Mathematik 2 Naturkunde 2 Physik	—
18	Tathoferen, Oberlehrer	VIB	—	—	—	—	—	—	—	4 Deutsch 5 Englisch
18	Silburg, Dr., Schulinsp.	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Deutsch 5 Englisch
19	Becker, Lehrer	—	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	2 Freihand- zeichnen 1 Linearzeichn.	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	—	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	—	2 Freihand- zeichnen
20	Hilf, Lehrer	Rech. 1	—	—	—	—	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	—	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichn.	—
21	Petersen, Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Reckemeter, Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Schrei
23	Heinrichs, Lehrer	Rech. 2	1 Singen			—	—	—	—	1 Sing
24	Reckmann, Lehrer	Rech. 3	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Dogel, Lehrer	—	3 Turnen	—	—	3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen
26	Kühnig, Lehrer	—	—	—	3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen	—

II. III B	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	Berufsj. 1	Berufsj. 2	Berufsj. 3	Summe in Schulj. Jahren
—	—	—	—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	3 Religion 5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	3 Rechnen	—	2 Naturkunde	—	—	—	—	—	23
2 Religion	—	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	23
2 Religion	—	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	22
—	2 Freihand- zeichnen	—	2 Freihand- zeichnen	—	—	—	—	—	—	24
2 Freihand- zeichnen	—	2 Freihand- zeichnen	—	2 Freihand- zeichnen	—	—	3 Religion 6 Deutsch 1 Singen	—	—	24
—	—	2 Schreiben	—	5 Rechnen 2 Schreiben	—	5 Rechnen 2 Naturkunde	6 Rechnen	—	—	22
ben	3 Rechnen	—	5 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben	2 Religion	5 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben	—	—	—	—	24
gen	—	—	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	—	7 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	—	20
—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	2 Primarst. 1 Singen	2 Religion 1 Primarst. 1 Singen	3 Deutsch 2 Reza. 6 Rechnen 2 Schreiben	26
—	2 Turnen 2 Schreiben	—	3 Turnen	—	3 Turnen	—	—	2 Turnen	—	25 mit Turnenst.
3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen	2 Turnen 2 Schreiben	—	—	26

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Verteilung der Lehraufgaben auf die einzelnen Klassen entsprach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.“

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Das Gebirge als Stätte der Erholung und Arbeit. 2a. Eindrücke vom Besuch der Iseder Hütte und des Peiner Walzwerks. 2b. König Lear's Töchter. 3a. May Piccolomini. 3b. Idyllische Bilder aus Stadt und Land. 4. „Nur der hat recht, der recht sich müht; du selbst bist deines Glückes Schmied.“ 5a. Lessing als Vertreter der Aufklärung. 5b. Wichtige Strömungen im Protestantismus.

Jüdischer Religionsunterricht.

Oberabteilung. Es nahmen keine Schüler der Oberrealschule daran teil.

Mittelabteilung. Rel.-Lehre. Ausgewählte gesetzliche Teile des Pentateuch. Psalmen, besprochen und memoriert. — Jüd. Gesch. Von der Zerstörung des ersten bis zu der des zweiten Tempels. Rabb. Dr. Freund.

Unterabteilung. Bibl.-Gesch. Von den Richtern bis zum Exil. — Relig. Sabbath und Festtage. Die 10 Gebote.

Vorklassenabteilung. 20 Geschichtsbilder aus den 5 Büchern Moses. (Kl. 1–3.)

Hebräisch. II. Kl.: Laut- und Leselehre der Bibel. I. Kl.: Einführung in das Gebetbuch, mit besonderer Berücksichtigung der täglichen Gebete und des Jugendgottesdienstes.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulen) am Anfange des Sommerhalbjahres 515, am Anfange des Winterhalbjahres 502 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer 31, im Winter 33	im Sommer 3, im Winter 4
Aus anderen Gründen	„ „ — „ „ —	„ „ — „ „ —
Zusammen	im Sommer 31, im Winter 33	im Sommer 3, im Winter 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 5,9%, „ „ 6,5%	„ „ 0,5% „ „ 0,7%

Die Turnspiele im Sommer fanden an den Montagnachmittagen auf der Steintormasch statt. Es wurde an 11 Nachmittagen gespielt mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 444 Schülern = 88,4%.

Stenographie.

An dem im letzten Schuljahre abgehaltenen Anfangskursus in der Stenographie nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey nahmen 22 Schüler teil. Nach Beendigung des Kursus traten fast sämtliche Teilnehmer dem an der Anstalt bestehenden Schüler-Stenographen-Vereine bei.

Der Verein bezweckt die Pflege und Verbreitung der Stenographie nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey unter den Schülern der Anstalt, sowie die praktische Ausbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von regelmäßig wöchentlich stattfindenden Übungsstunden und Preisschreiben.

Die Übungen finden in einem Klassenzimmer der Schule statt.

Neue Kurse beginnen nach Ostern unter Leitung des Lehrers Kerkmann. Die Erlernung der Kurzschrift, die schon in der Schule mit großem Nutzen verwendet werden kann und heute für viele Berufszweige zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden ist, geschieht am besten in den Klassen Untertertia bis Untersekunda.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1910.

Deutsch. Goethe als Naturfreund.

Französisch. Übersetzung.

Englisch. Brutus's and Mark Antony's Speeches over the Body of Julius Caesar.

Mathematik. 1) Von einer Parabel kennt man die Achse, den Scheitelpunkt A und einen Punkt P. Die Parabel soll gezeichnet werden. 2) Eine Hyperbel, deren Mittelpunkt O ist, soll von der Geraden $25x + 21y = 140$ im Punkte P ($8\frac{3}{4}$, $-3\frac{3}{4}$) berührt werden. Wie heißt die Gleichung der Hyperbel? 3) Eine Halbkugel wird durch einen Schnitt parallel der Grundfläche halbiert. Wie ist der Schnitt zu legen? 4) Wann und wo geht die Sonne am 1./5. in Hannover ($\varphi = 52^{\circ} 20'$) auf, wenn ihre Deklination $15^{\circ} 10'$ beträgt? Lösung durch Rechnung und Konstruktion.

Physik. Wie kann die Größe der Endbeschleunigung bestimmt werden?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1909.

25. März. Vom 1. April 1909 ab beträgt das Schulgeld:
- | | |
|---|--------|
| für einheimische Schüler | 200 M, |
| für hier in Pension gegebene auswärtige Schüler | 250 " |
| für auswärts wohnende auswärtige Schüler . . . | 300 " |
26. März. Oberlehrer Dr. Zahnke wird auf seinen Antrag zum 1. April 1909 aus dem städtischen Schuldienste entlassen, um einem Rufe an das Mommsen-Gymnasium in Charlottenburg zu folgen.
30. März. Oberlehrer Lathwesen von der Oberrealschule in Wilhelmshaven wird zum 1. Oktober 1910 an die hiesige Schule berufen.
6. April. Dr. Siburg wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer der hiesigen Anstalt auf ein halbes Jahr überwiesen.
20. Juli. Oberlehrer Plathner wird zum Professor ernannt.
12. August. Kaplan Gnegel erhielt die Genehmigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der hiesigen Schule.
11. September. Dem Prof. Plathner wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

III. Chronik der Schule.

- 1909.
20. April. Beginn der Schule. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Siburg tritt in das Lehrerkollegium ein.
25. Mai. Turnfahrten der Klassen VI—VII und UI.
- 8.—11. Juni. Prov.-Schulrat Professor Kreuzberg nimmt die Revision der Schule vor.
- 17.—18. Juni. Turnfahrt der VI.
18. Juni. " " VII.
29. September. Oberlehrer Dr. Beck und wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Siburg scheiden aus dem Lehrerkollegium aus.
14. Oktober. Professor Dr. Smalian*) und Oberlehrer Lathwesen**) werden in ihr Amt eingeführt.
20. Oktober. Geheimer Oberregierungsrat Dr. Reinhardt wohnt in Begleitung des Prov.-Schulrats Professor Kreuzberg dem Unterrichte bei.
10. November. Feier des 150jährigen Geburtstages von Schiller. Es wird „Wallensteins Lager“ von Schülern aufgeführt.
- 10.—11. Febr. Generalsuperintendent Möller revidiert den evangelischen Religionsunterricht.
22. Dezember. Weihnachtsfeier in der Aula.
- 1910.
19. Januar. Abend-Schülerkonzert.
- 21.—26. Jan. Schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner.
27. Januar. Geburtstagsfeier des Kaisers.
15. Februar. Mündliche Reifeprüfung unter dem Voritze des Direktors. Alle Oberprimaner erhalten das Zeugnis der Reife.
19. Februar. Feierliche Entlassung der Abiturienten.

*) Prof. Dr. Karl Smalian, geb. 10. Mai 1860 zu Achterleben, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Realgymnasium seiner Vaterstadt, studierte in Jena, Berlin, Göttingen von 1881—1886 Naturwissenschaften und legte dort 1887 die Prüfung pro fac. doc. ab. Nach dem Probe- und Seminarjahr 1887—1888 am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. und einem Amisjahr am Pädagogium zu Wallenstedt a. Harz war er von 1890—1901 an der Höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar der Franckeschen Stiftungen, danach von 1901—1902 an der Höheren Mädchenschule in Barmen tätig. Von 1902 bis Oktober 1909 unterrichtete er an der Realschule II zu Hannover und ging dann an die Oberrealschule an der Lutherkirche über.

**) Max Lathwesen, am 18. Januar 1881 zu Hannover geboren, besuchte hier seit Ostern 1887 das Kaiser Wilhelms Gymnasium, von dem er Ostern 1899 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er studierte neuere Sprachen und Germanistik in Göttingen, Straßburg, Kiel, Genf und Marburg, wo er am 15. Dezember 1905 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestand. Zur Ableistung des Seminarjahres wurde er Ostern 1906 dem Kaiser Wilhelms Gymnasium in Hannover überwiesen; im Probejahre, das im Sommer 1907 durch einen Urlaub zu einer Reise nach England unterbrochen wurde, war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig an der Oberrealschule zu Wilhelmshaven, an der auch zu Ostern 1908 seine Anstellung als Oberlehrer erfolgte. Michaelis 1909 wurde er an die Oberrealschule an der Lutherkirche berufen.

V. Zusammenfassung der in den Jahrsberichten für das Schuljahr 1910/1911 zu gebrauchenden Schulbücher.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/1910.

	A. Hauptschule															B. Vorschule				
	Σ. I	II. I	Σ. II	II. A	II. B	Σ. IIIA	Σ. IIIB	II. IIIA	II. IIIB	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI. A	VI. B	Zu- sammen	V. 1	V. 2	V. 3	Zu- sammen
Bestand am 1. Februar 1909	12	14	25	23	25	34	31	39	38	37	36	45	44	39	43	485	49	50	34	133
Bestand am 1. Februar 1910	14	16	26	35	35	34	37	35	35	44	44	36	33	38	40	502	51	34	23	108
Evangelische	12	15	24	34	35	33	35	32	30	43	41	34	30	31	36	465	46	27	22	95
Katholische	2	1	2	1	—	—	2	3	3	1	2	2	2	4	3	28	4	5	1	10
Jüdische	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1	3	1	9	1	2	—	3
Dissidenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen:	14	16	26	35	35	34	37	35	35	44	44	36	33	38	40	502	51	34	23	108
Preußen	14	14	25	32	33	31	36	34	34	44	40	35	32	37	38	479	49	32	23	104
Nicht-Preußen	—	2	1	3	2	2	1	1	1	—	4	1	1	1	2	22	1	2	—	3
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Zusammen:	14	16	26	35	35	34	37	35	35	44	44	36	33	38	40	502	51	34	23	108
Einheimische	8	11	21	31	21	29	33	33	32	37	43	36	32	37	40	444	50	33	23	106
Auswärtige	6	5	5	4	14	5	4	2	3	7	1	—	1	1	—	58	1	1	—	2
Zusammen:	14	16	26	35	35	34	37	35	35	44	44	36	33	38	40	502	51	34	23	108
Durchschnittsalter	19,4	18,3	17,2	16,1	16,3	15,5	15,4	14,1	14,3	13,4	13,2	11,7	11,9	10,9	11,0	—	9,6	8,5	7,1	—

2. Zeugnis für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1909 42 Schüler, Michaelis 1909 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 27 Schüler, Michaelis 5 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten. Ostern 1910.

Nr.	Name	Datum und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Oberreal- schule a. d. L.		Erwählter Beruf
					Jahre	In Belm Jahre	
48	Bantje, Otto	18. Juni 1889 Groß Freden	ev.	Gastwirt, Groß Freden	3	2	Naturwissenschaft
49	Belger, Alwin	3. Februar 1891 Schönhausen	"	Oberbahnassistent, Hannover	4	2	Neuere Sprachen
50	Borchers, Berthold	17. Juni 1890 Hannover	"	Kaufmann, Hannover	9	2	Bankfach
51	Gronjäger, Ludolf	5. November 1888 Hannover	"	Rechnungsrat, Hannover	6	2	Maschinenbau
52	Hick, Hermann	12. März 1889 Altienkirchen	kath.	Eisenbahnbauunternehmer, Hannover	5	3	Tiefbau
53	Gehring, Alfred*	21. Juli 1892 Hameln	ev.	Ziegelmeister, Hameln	3	2	Naturwissenschaft
54	Geiersbach, Erich	2. Januar 1889 Hannover	"	† Postsekretär, Hannover	4	3	Deutsche Sprache
55	Hanschen, Heinrich*	15. Juni 1891 Hannover	kath.	† Eisenbahnsch., Hannover	9	2	Neuere Sprachen
56	Heinemann, Gustav*	17. April 1891 Amedorf	ev.	Landwirt, Amedorf	4	2	"
57	Lampe, Ernst	2. April 1891 Lehe	"	Kaufmann, Lehe	3	2	Rechte
58	Osterburg, Fritz	26. August 1890 Göttingen	"	Gutsbesitzer, Göttingen	2	2	Naturwissenschaft
59	Rabe, Hans	9. Juli 1891 Langenhagen	"	Lehrer, Hannover	10	2	Marine-Ingenieur
60	Steinworth, Botho*	15. Juli 1891 San José de Costarica	"	Kaufmann, Hannover	7	2	Marine-Offizier
61	Winter, Gustav*	16. September 1890 Gronau	"	Kaufmann, Gronau	3	2	Kaufmann

* Unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

V. Zusammenstellung der bei dem Unterrichte für das Schuljahr 1910/1911 zu gebrauchenden Schulbücher.

A. Hauptschule.		Preis M	Klassen
1) Religion.			
Gesangbuch		2.00	VI—D. I
Biblische Geschichten. Herausg. v. Lehrerverein der Stadt Hannover		1.20	VI u. V
Boelfer und Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Ausg. B		1.20	IV u. II. III
Neues Testament mit Psalmen			IV—D. I
Halsmann & Köster, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht. II Teil. Ausg. B. Sonderausgabe für Hannover		2.10	II. III—II. II
Dasselbe. III. Teil. Sonderausgabe für Hannover		2.80	D. II—D. I
2) Deutsch.			
Paldamus, Deutsches Lesebuch, Ausgabe C, 2. Teil, neue Ausgabe		1.90	VI
" " " " " 3. " " "		2.20	V
" " " " " 4. " " "		2.40	IV
" " " " " 5. " " "		2.80	II. III
" " " " " 6. " " "		3.30	D. III u. II. II
Niebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik. Hannover, Hahn.		1.20	IV u. II. III
Übungsbuch in der deutschen Sprache. Herausg. v. Lehrerver. d. Stadt Hann. 2. Stufe		0.50	VI
" " " " " 3. " " "		0.60	V u. IV
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung		0.15	VI—D. I
3) Französisch.			
Bloetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz Sprache. Elementarbuch. Ausg. C		2.50	VI u. V
" " " " " " " Sprachlehre		1.60	IV—D. I
" " " " " " " Übungsbuch, Ausg. C		3.30	D. III—D. I
" " " " " " " Übungsb. Gefürzte Ausg. C		3.10	IV—II. III
Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Kenger		2.00	II. II—D. I
4) Englisch.			
Dubislav & Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausg. B		2.00	II. III
" " " Schulgrammatik " " "		1.90	D. III—D. I
" " " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache		2.60	D. III—D. I
Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Kenger		2.20	II. II—D. I
5) Rechnen und Mathematik.			
Harms & Kallius, Rechenbuch		2.85	VI—IV
Rambly-Roeder, Planimetrie. Ausg. B. (Für Realanstalten)		2.50	IV—II. II

	Preis M	Klassen
Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. Neubearbeitung.	3.20	II. III—D. I
Rambly-Roeder, Trigonometrie. Ausgabe B	2.00	D. II—D. I
" " Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Ausgabe A	2.00	D. II—D. I
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	1.30	II. II—D. I
6) Erdkunde und Geschichte.		
Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen	1.50	VI—IV
" " " " oberen " " " " " "	5.00	II. III—D. I
v. Seydlitz-Rohrman, Geographie. Ausg. D. 1. Heft	0.70	V
" " " " " " " " " " " "	0.70	IV
" " " " " " " " " " " "	0.85	II. III
" " " " " " " " " " " "	1.00	D. III
" " " " " " " " " " " "	0.90	II. II
" " " " " " " " " " " "	1.00	D. II—D. I
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, für d. mittleren Klassen.		
1. Teil	1.35	IV
2. "	1.35	II. III
3. "	1.35	D. III
4. "	1.35	II. II
5. "	2.20	D. II
6. "	2.20	II. I
7. "	2.20	D. I
Putzgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus & Schwabe	3.00	IV—D. I
7) Naturwissenschaften.		
Bogel, Müllenhoff u. Koejeler, Botanik. Illustr. Ausg. 1. Heft	1.80	VI—IV
" " " " " " " " " " " " 2. "	2.00	II III u. D. III
" " " " " " " " " " " " 3. "	1.00	II. II
" " " " " " " " " " " " 1. "	1.60	VI—IV
" " " " " " " " " " " " 2. "	1.60	II. III u. D. III
" " " " " " " " " " " " 3. "	1.30	II. II
Hermes & Spies, Elementarphysik	2.50	D. III u. II. II
Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Herausgeg. v. Hermes & Spies	5.50	D. II—D. I
Rüdorff-Krause, Grundriß der Chemie. Neubearbeitung, Ausgabe B	4.00	D. II—D. I
Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse	0.80	II. I u. D. I
8) Singen.		
Liederheimat. Herausg. vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Heft	0.25	VI
" " " " " " " " " " " " 2. "	0.40	VI u. V
" " " " " " " " " " " " 3. "	0.50	V

B. Vorschule.

	Preis M	Klassen
Gesangbuch der Hannov. Landeskirche	2.00	1
Biblische Geschichten. Herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover . .	1.20	2 u. 1
Schreiblesefibel Herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover . . .	0.50	3
Lesebuch für Bürgerschulen. Herausg. v. Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Teil	1.00	3 u. 2
" " " " " " " " " " " " 2. "	1.50	1
Übungsschule in der deutschen Sprache. Herausg. v. Lehrerver. d. Stadt Hann. 1. Stufe	0.20	3 u. 2
" " " " " " " " " " " " 2. "	0.50	1
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0.15	2 u. 1
Kranke, Exempelbuch. Ausg. B. Heft 1	0.40	3
" " " " " " " " " " " " 2 { Neue	0.50	2
" " " " " " " " " " " " 3 { Ausgabe	0.50	1
Liederheimat. Herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. Heft 1 .	0.25	2 u. 1
Schreibhefte mit Vorschriften. Herausg. Hann. Lehrerver. (Deutsche Schrift.) Heft 1	0.12	3
" " " " " " " " " " " " Heft 2 u. 3	0.12	2
" " " " " " " " " " " " " 3 u. 4	0.12	1
(Lateinische Schrift.) " 1 u. 2	0.12	1

Die Schulbücher sind in den neuesten Auflagen anzuschaffen. Uneingebundene, unsaubere und überschriebene Bücher dürfen in der Schule nicht gebraucht werden.

Schüler-Unterstützungsbibliothek.

Die Buchhandlungen, in deren Verlage die an der Schule eingeführten Lehrbücher erschienen sind, haben mehrere Exemplare der Bücher bereitwillig zur Verfügung gestellt und dadurch den Grundstock zu einer Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler geliefert. Sämtliche Lehrbücher sind vertreten. Gesuche um Benutzung sind an die Klassenlehrer zu richten.

VI. Berechtigungen der Oberrealschule.**Das Zeugnis der Reife berechtigt**

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und zu den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst;
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;

5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Prädikat in der Mathematik unbedingt genügend);
6. zum Studium der Tierarzneikunde;
7. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn unter Erlass der Fähnrichsprüfung;
9. zum Eintritt in die Marine-Offizierlaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (Prädikat im Englischen und Französischen gut);
10. zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelms-Akademie und zur Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung (im Lateinischen Nachweis der Reife für D. II eines Realgymnasiums erforderlich);
11. zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen;
12. zur Zulassung zur Prüfung für Gewerbeaufsichtsbeamte;
13. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
14. zur Prüfung für Beamtenstellen der Technischen Institute in der Militärverwaltung;
15. zur Aufnahme in die Handelshochschule zu Berlin;
16. zum Studium der Zahnheilkunde (im Lateinischen Nachweis der Reife für D. II eines Realgymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reife für Oberprima berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den kaiserlichen Werften;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat bei der Marine;
4. zum Eintritt als Zahlmeisteraspirant bei der Marine;
5. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter ev. Erlass der Fähnrichsprüfung.

Das Zeugnis der Reife für Unterprima berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
4. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
5. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Prädikat im Englischen und Französischen gut);
6. zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (im Lateinischen Nachweis der Reife für D. II eines Realgymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zum Studium der Landwirtschaft an den landwirtschaftlichen Hochschulen;
3. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
4. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
5. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat und die Zahlmeisterlaufbahn in der Armee;
6. zum Eintritt in die Ingenieurlaufbahn der kaiserlichen Marine;
7. zur Aufnahme in eine königliche Maschinenbauschule;

8. zur Zulassung für alle Zweige des Subalterndienstes — zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei der Provinzialverwaltung, bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung;
9. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
10. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt in Dahlem (im Lateinischen Nachweis der Reife für III eines Gymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reife für Untersekunda berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Assistentenprüfung.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schüler, welche durch Krankheit gezwungen sind, den Unterricht zu versäumen, haben am ersten Tage der Erkrankung dem Klassenlehrer Mitteilung zu machen und beim Wiedererscheinen einen Entschuldigungsschein vorzulegen. Bei ansteckenden Krankheiten der Schüler oder von Personen des Hausstandes ist der Direktion unverzüglich unter Beifügung einer ärztlichen Bescheinigung über die Art der Krankheit Anzeige zu erstatten. Bei Versäumnissen aus anderen Gründen muß im Voraus um Urlaub nachgesucht werden.

Der Umstand, daß ein Schüler im vergangenen Schuljahre im Besitze eines geladenen Revolvers gewesen ist, ihn auch mit in die Schule gebracht hat, gibt mir Veranlassung, die Eltern darauf aufmerksam zu machen, welche Verantwortung sie damit auf sich laden, wenn sie ihren Kindern Schußwaffen in die Hand geben, deren Gebrauch gestatten oder nicht sorgfältig genug die in ihrem eigenen Besitze befindlichen überwachen. Welch namenloses Unglück schon oft durch das leichtsinnige Umgehen mit Schußwaffen von Kindern und Erwachsenen angerichtet ist, brauche ich nicht noch besonders hervorzuheben. Ich bringe daher den Erlaß des Herrn Ministers in Erinnerung, wonach „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unachtsam mit Verweisung zu bestrafen sind.“

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, 7. April, morgens 8 Uhr.** Infolge Einführung des 6 stündigen Vormittagsunterrichts, der von 8-1 $\frac{1}{2}$ Uhr dauert, fällt bis U. III einschließlich jeder Nachmittagsunterricht weg. Die Aufnahme in die Vorklasse 3 und die Aufnahmeprüfung für die Sexta haben bereits stattgefunden. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen ist auf **Mittwoch, den 6. April, morgens 8 Uhr, festgesetzt.**

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11 ist folgende:

	Schulschluß	Schulanfang
Pfingstferien	Freitag, den 13. Mai	Freitag, den 20. Mai
Sommerferien	Sonnabend, den 2. Juli	Dienstag, den 2. August
Herbstferien	Sonnabend, den 1. Oktober	Dienstag, den 18. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911
Osterferien	Mittwoch, den 5. April 1911.	—

Hannover, im März 1910.

Dr. Kofack,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder in der Form von Anträgen an die Eltern zu schreiben. Die Mitteilungen an die Schüler sind in der Regel in der Form von Briefen oder in der Form von Anträgen an die Schüler zu schreiben. Die Mitteilungen an die Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder in der Form von Anträgen an die Eltern zu schreiben.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 7. April, morgens 8 Uhr. Infolge Einführung des 6 stündigen Vormittagsunterrichts ... jeder Nachmittagsunterricht weg. ... die Sexta haben bereits stattgefunden Mittwoch, den 6. April, morgens 8

Die Ferienordnung für das

Pfingstferien
Sommerferien
Herbstferien
Weihnachtsferien
Osterferien

Hannover, im März 1910.

Schulanfang

Freitag, den 20. Mai
Freitag, den 2. August
Freitag, den 18. Oktober
Freitag, den 5. Januar 1911

Dr. Kofack,
Direktor.

